

Abschlüsse an der Sekundarschule Petershagen

Abschluss	
Abschluss des Bildungsgangs Lernen	Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen

Abschluss	E-Kurse D, E, M, Ph	WP1	G-Kurse D, E, M, Ph	übrige Fächer
Hauptschulabschluss nach Kl. 9	—	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Sekundarabschluss I nach Kl. 10	—	ausreichend	ausreichend	ausreichend

Abschluss	E-Kurse D, E, M, Ph	WP1	G-Kurse D, E, M, Ph	übrige Fächer
Fachoberschulreife (FOR)	2 E-Kurse ausreichend	ausreichend	befriedigend	ausreichend, 2* mindestens befriedigend
Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk	3 E-Kurse befriedigend	befriedigend	verbleibender G-Kurs: gut	befriedigend
Der Abschluss FOR-Q berechtigt zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe, ab Jg. 10: Einstieg in die Erprobungsphase				
Fachoberschulreife mit besonderer Qualifikation	3 E-Kurse gut	Französisch: gut	verbleibender G-Kurs: gut	gut
Der Abschluss FOR-Q* berechtigt zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe, ab Jg. 11: direkter Einstieg in die Qualifikationsphase (*mit Beschluss der Zeugniskonferenz)				



STÄDTISCHE
SEKUNDARSCHULE
PETERSHAGEN

Informations-Broschüre

Erweiterungs- und Grund- Kurse

- Jahrgang 7: **E, M**
- Jahrgang 8: **D, E, M**
- Jahrgang 9: **D, E, M, Ph**

Unterricht in Grund- und Erweiterungskursen ab Jahrgangsstufe 7

In den Fächern Englisch und Mathematik findet der Unterricht ab Jahrgangsstufe 7 in zwei Anspruchsebenen, nämlich in Grund- und Erweiterungskursen (kurz: G- und E-Kurse) statt. Die G- und E-Kurse unterscheiden sich nicht nur im Schwierigkeitsgrad, sondern auch im Lerntempo und der Anschaulichkeit. Die Fähigkeiten, die am Ende der Jahrgangsstufe 8 und 10 erreicht werden sollen, sind in den Kernlehrplänen der Fächer Englisch und Mathematik des Landes NRW beschrieben.

Worin unterscheiden sich G- und E-Kurse?

G-Kurse orientieren sich an den **Grundanforderungen** der Fächer und fördern die Kinder und Jugendlichen mit Blick auf den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

E-Kurse orientieren sich an den **erweiterten Anforderungen** der Fächer. Sie fördern Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen und anspruchsvolleren Aufgaben mit dem Ziel des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) und der Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe (Abitur).

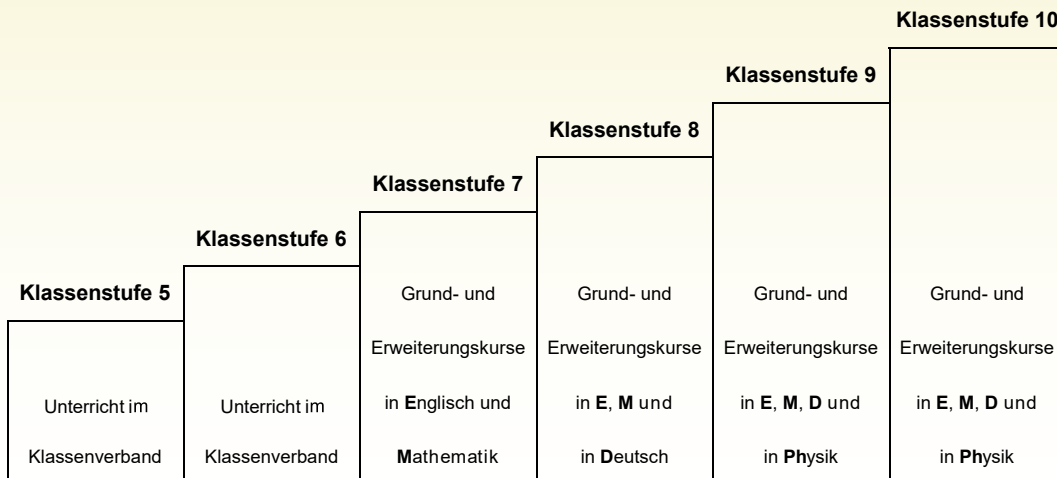
Wie erfolgt die Einteilung in G- und E-Kurse?

Kinder und Jugendliche mit ausreichenden Leistungen werden am Ende der Jahrgangsstufe 6 einem **G-Kurs** zugeordnet.

Kinder und Jugendliche mit mindestens befriedigenden Leistungen werden am Ende der Jahrgangsstufe 6 einem **E-Kurs** zugeordnet.

Die Klassenkonferenzen am Ende der Jahrgangsstufe 6 entscheiden darüber, an welchem der beiden Kurse die Schülerinnen und Schüler teilnehmen werden. Der Wechsel zwischen den Kursen ist nach jedem Schulhalbjahr bis zum Ende der Klassenstufe 9 möglich, sodass die Entscheidung über die Schullaufbahn möglichst lange offen bleibt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Arbeiten im G-Kurs in stärkerem Maß **angeleitet, kleinschrittiger und strukturierter** abläuft. Während im E-Kurs das **selbstständige** Arbeiten sowie der Transfer von Vorwissen in **komplexeren** Lernsituationen im Vordergrund stehen.



Was sind die Unterschiede zwischen G- und E-Kurs im Fach Englisch?

Grundkurs	Erweiterungskurs
Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> – vertraute Themen und einfache Alltagstexte 	Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> – jugendgemäße und problemorientierte Themen
Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> – einfache sprachliche Mittel in Grundsituationen des Alltags mit vorgegebenen Beispielen 	Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> – Grundsituationen des Alltags im freien Gespräch; eigene Interessen werden eingebracht – eigene Standpunkte vertreten
Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> – unter Anleitung einfache zusammenhängende Texte mit Hilfe von Vorgaben schreiben 	Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> – selbstständig einfache zusammenhängende Texte verfassen und begründet argumentieren
Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> – einfachen Texten Informationen entnehmen – gängige Alltagssprache 	Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> – Vorkenntnisse anwenden – aus komplexen Texten Informationen entnehmen und bewerten – Erschließung von nicht bekanntem Wortschatz aus dem Kontext – Sachtexte, längere Erzähltexte

Was sind die Unterschiede zwischen G- und E-Kurs im Fach Mathematik am Beispiel der Jahrgangsstufen 7 & 8?

	Argumentieren & Kommunizieren	Problemlösen	Modellieren
7 & 8	<ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus Grafen – Präsentation und Bewertung von Lösungswegen – mehrschrittige Argumentationen – Vergleichen und Bewerten von Lösungswegen 	<ul style="list-style-type: none"> – Untersuchen von Zahlen und Formen – Überprüfen auf mehrere Lösungen – Überprüfen von Lösungswegen 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufstellen von Gleichungen und Zuordnungen zu Realsituationen – Angeben von Realsituation zu Tabellen, Grafen und Gleichungen

→ fettgedruckt = E-Kurs

Beispielaufgabe:

a) Der Preis für Nusschinken beträgt 1,60€ pro 100g. Lege eine Preistabelle an und beschreibe dein Vorgehen.

b) Zeichne den Graphen der Zuordnung in ein Koordinatensystem.

c) Zeichne die Graphen der obigen Zuordnungen in ein gemeinsames Koordinatensystem. Woran erkennt man an den Graphen, welcher Aufschnitt preiswerter und welcher teurer ist?

d) Um den Graphen einer Zuordnung zu zeichnen, kannst du mehrere Wertepaare berechnen, die Punkte eintragen und verbinden. Begründe, warum es bei einer proportionalen Zuordnung genügt, ein Wertepaar zu berechnen, den zugehörigen Punkt im Koordinatensystem einzutragen und vom Ursprung 0 aus eine Halbgerade durch P zu zeichnen.

100g Schwarzwälder Schinken 1,30€	100g Bauernschinken 1,20€	100g Frühstücksspeck 0,80€
--------------------------------------	------------------------------	-------------------------------